RÜEBLI: KÖNNEN ANTIBIOTIKA ERSETZEN

von Wolfgang Kappler

Deutsche und Wiener Forscher haben herausgefunden, warum bestimmte Inhaltsstoffe von Karotten, Äpfel, Heidel- und Preiselbeeren Durchfälle nach kurzer Zeit zum Abklingen bringen und warum sie vielen Antibiotika überlegen sind und diese meist ersetzen können.

Noch vor hundert Jahren starben in Münchner Kinderheimen rund 95 Prozent der an Durchfall erkrankten Kinder. Die tragische Situation besserte sich schlagartig mit der Einführung einer speziellen Karottensuppe, mit der der Ordinarius der Heidelberger Kinderklinik Professor Ernst Moro 1908 gute Erfolge erzielte. Das Wirkprinzip indes blieb verborgen. Erst später haben der Leiter der Erlanger Universitätskinderklinik, Professor Josef Peter Guggenbichler und der Wiener Pharmakologe Professor Johann Jurenitsch diesen Mechanismus entschlüsselt.

Durchfall entsteht, wenn Bakterien oder Viren den Darm besiedeln und bestimmte Giftstoffe freisetzen. Voraussetzung ist, dass sich der Erreger zuvor an das Organ anheftet. Da Antibiotika starke Nebenwirkungen auf die gesunden Keime haben, besannen sich die Wissenschaftler auf die altbewährten Hausmittel Apfel, Karotte, Heidel- und Preiselbeere. Aus über 100 Inhaltsstoffen fanden sie das wirksamste Kohlenhydrat. Es sind die Oligogalakturonsäuren, die den von den Bakterien angesteuerten GAL-1-4-Gal-Rezeptor besetzen können. Diese Säuren können bereits in Konzentrationen von lediglich 0.005 % Bakterien in ihrer Haftung vollständig blockieren.

Da der Wirkstoff Nahrungsmittelcharakter hat, ist er chemisch-synthetischen Verbindungen überlegen. In der Nutztierhaltung werden viele Antibiotika eingesetzt, beispielsweise, um Massendurchfälle zu vermeiden. Bei Schweinen konnte aufgezeigt werden, dass unser Kohlenhydrat die Durchfallrate auf 12 Prozent senkte, und damit Antibiotika deutlich überlegen war.

Weitere Informationen, kostenlose Beratung für buonviando-Kunden und Bestellungen

www.buonviando.ch, info@buonviando.ch, Telefon 076 366 05 45